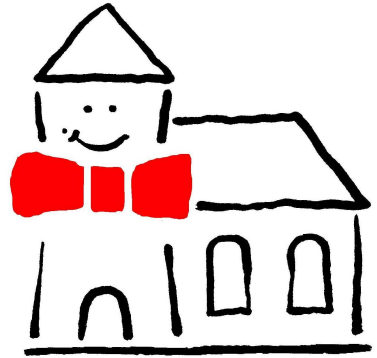


Kirchenzeitung



Gemeindebrief der
Evangelischen Kirchengemeinde
Kenzingen
mit Bombach und Hecklingen

Nr. 24, Dezember 2003



Mitarbeiter, Kreise, Ansprechpartner

Pfarramt: Offenburger Str. 21 (Tel. (07644) 277, Fax 6944)

Pfarrer: Hanns-Heinrich Schneider,

Sprechzeiten Di-So jederzeit, besser nach Vereinbarung

Sekretärin: Liane Tritschler (277, Di-Fr 9-12 h)

Küsterin: Hannelore Pixberg (8431)

Kindergottesdienst: Gunhilde Dorgathen (8731), Iris Rothfuss (4157)

Kindergarten (1795): Rosemarie Dick (6954)

Elternbeirat Kindergarten: Petra Krumm (6428)

Organistin und Kantorei: Jakoba Marten-Büsing (0761/24539)

Obfrau: Veronika Aldinger (8119)

TonArt: Ekkehard Weber (913133)

Posaunenchor: Leitung N.N., Obmann: Waldemar Feil (07643/8654)

Frauenkreis: Annegret Blum (1017)

Instrumentalkreis: Jutta Kessler (900 170)

Koordination Kinder- u. Jugendarbeit: Christa Goldbach (0761/38 38 977),

Sprechzeiten: Di 18-20h, Gemeindehaus

Kinder- und Jugendgruppe C-Crew: Sabine Rehm (1571),

Catherine Walzer (1331)

Kindernest: Stefanie Grulke (930 775)

Gemeindeversammlung: Dr. Eberhard Aldinger (8119)

Besuchsdienstkreis: Annegret Blum (1017)

Ökum. Besuchsdienst: Helga Bueb (8371)

Ökum. Altenstühle: Ursula Braus (6204)

Ökum. Bibelgesprächskreis: Albrecht v. Hodenberg (1061)

Ortsteil Hecklingen: Antje Knapp-Striegel (6112)

Termine:

Sonntagsgottesdienst: 10 Uhr mit Kindergottesdienst zur gleichen Zeit

(an jedem 1. Sonntag im Monat ist Abendmahlsgottesdienst,

am letzten Sonntag im Monat ist Abendgottesdienst um 19 Uhr!)

Frauenkreis: Dienstag 15 Uhr, 14-tägig

Offene Kirche: Dank der Unterstützung des Alten- und Pflegeheimes der

Arbeiterwohlfahrt ist unsere Kirche in der Zeit von 8.30 bis 16.30 Uhr

durchgehend geöffnet. Wir laden herzlich dazu ein, den Raum der

Kirche immer wieder einmal zur persönlichen Besinnung zu nutzen.

Jugendgruppe C-Crew (12-14 Jahre): Fr. 17:00 Uhr

Flötenkreis (Instrumentalkreis): Dienstag 19:15 Uhr

Posaunenchorprobe: Donnerstag 20:00 Uhr

Probe der Kantorei: Donnerstag 20:00 Uhr

TonArt: Samstag 10:00 - 12:00 Uhr

Spenden-Konto-Nummern der Kirchengemeinde

jeweils bei der Sparkasse Freiburg-Nördl. Breisgau, BLZ 680 501 01:

1. Evang. Kirchengemeinde Kenzingen, Konto-Nr. 220 959 90
2. Förderkreis Aktives Gemeindeleben, Konto-Nr. 222 097 86
3. Gönnerkreis Evang. Kindergarten, Konto-Nr. 221 448 41

Liebe Gemeinde, liebe Leserinnen und Leser,

jeder und jede von uns kennt das Straßenverkehrsschild: *Umleitung*. Ein Schild, das uns oft ärgert, gerade wenn wir durch fremde Städte reisen, weil es uns an Orte führt, die uns unbekannt und fremd sind, wo wir nicht wissen, wohin der Weg führt.

Jahr für Jahr feiern wir Weihnachten, es ist das bekannteste Fest im Ablauf eines Kirchenjahres und uns allen seit Kindertagen gut vertraut, so gut, wie wir die Straßen unseres Heimatortes kennen. Aber liegt in diesem Gewohnten nicht gerade der Grund dafür, dass wir Weihnachten nicht mehr richtig feiern können - ebenso nachdenklich wie fröhlich und damit sinnvoll? Liegt es an der Gewohnheit, dass so viele Menschen dieses Fest fürchten?

Ich denke an das Schild „*Umleitung*“. Wie wäre es, wenn wir uns in der kommenden Adventszeit einmal mit unseren Familien zusammen setzen würden, um gemeinsam zu bedenken, wie wir dieses Fest so feiern könnten, dass es uns wieder ganz neu ansprechen kann. Vielleicht erscheint es uns ein wenig fremd, weil wir ja ein ganz anderes Weihnachtsfest feiern als das, welches wir gewohnt sind.



Diese „*Umleitung*“ böte die große Chance das Weihnachtsfest ganz neu zu entdecken, gerade weil wir andere Wege finden müssten. Viele Menschen sind heute auf der Suche nach tragenden Werten. Lassen wir uns mit der kommenden Adventszeit doch einmal „*umleiten*“ und zu einem Fest zurückfinden, das uns über das Kind in der Krippe, Jesus von Nazareth, zu einem Glauben führt, der trägt, auch dann noch, wenn das Fest schon längst vorbei ist. Ich wünsche Ihnen allen ein recht schönes und gesegnetes Weihnachtsfest. Mit allen guten Wünschen von allen, die an diesem Gemeindebrief mitgearbeitet haben, Ihr

Yvonne Feil-Schneider, Pf.

„Sind wir nicht alle ein bisschen Hiob?“

Unser diesjähriger Jugendgottesdienst befasste sich mit einem zum Alltag gehörenden und doch nicht ganz alltäglichen Thema: der Frage nach dem Warum des Leids. Beschäftigt haben uns alltägliche Situationen und unser Umgang mit sogenannten „Hiobsbotschaften“. Dabei haben in diesem Jahr erstmals auch drei Konfirmanden bei der Vorbereitung und Gestaltung des Gottesdienstes mitgemacht und zusammen mit Susanne Franz von der „C-Crew“, Stefanie Franz, Johanna Rothfuß, Melanie Mengdehl und Sabine Willaredt von „Speku“ dafür gesorgt, dass die Gestaltung und Durchführung des Gottesdienstes ein Gemeindegruppen übergreifendes Projekt wurde, das am Abend des 26. 10. seinen erfolgreichen Abschluss fand. Dabei hatten wir alle nicht nur im Vorfeld viel Spaß bei der Arbeit. Es hat sich gezeigt, dass Konfirmanden und ältere Jugendliche ein gutes Team sein können. Ich möchte mich bei allen Jugendlichen für ihr Engagement bedanken, besonders bei den Konfirmanden Johannes Karl, Bernhard Krüger und Michael Schäfer die sehr aktiv mitgemacht haben.

Der Gottesdienst selbst war sehr gut besucht und das vor allem von jungen Leuten, was Herrn Pixberg dazu veranlasste, seine Freude über so viel Jugend im Gottesdienst auch auszudrücken. Überhaupt wurde der Gottesdienst durch die Mitwirkung von Herrn Pixberg auch zu einer Generationen übergreifenden Veranstaltung, was bei allen gut ankam. Die Reaktionen einiger Gottesdienstbesucher und viel Lob machen Mut für zukünftige Projekte. Es war durchaus wieder ein gelungener Jugendgottesdienst.

Christa Goldbach

Bezirkskonfirmandentag in Kenzingen

Bei Gesprächen mit Peter Kern, dem Bezirksjugendreferenten, ging es bereits im vergangenen Jahr darum, ob der Bezirkskonfirmandentag nicht einmal in Kenzingen stattfinden könnte. Sabine Rehm erklärte sich bereit, bei der Raumfindung mitzuhelfen. Städtische, schulische und kirchliche Gebäude konnten zur Verfügung gestellt werden. Und so wurde am 18. Oktober 2003 der Bezirkskonfirmandentag in unserer Heimatstadt durchgeführt.

Es hatten sich ca. 300 Konfirmanden und Konfirmandinnen aus 10 Gemeinden angemeldet, die auf 17 Workshops verteilt wurden. Ehrenamtliche Mitarbeiter aus den gemeldeten Gemeinden leiteten diese Arbeits-

gruppen. Der Tag stand unter dem Motto "Jahr der Bibel". Unter anderem standen die Themen "Heaven" (Himmel) und "Sister Act" zur Auswahl. Frau Rehm studierte mit 15 Jugendlichen innerhalb zwei Stunden Bewegungen und Chorgesang ein, was dann nach dem gemeinsamen Abendessen in Nonnenkostümen aufgeführt wurde. Das Thema "Heaven" wurde in zwei Arbeitsgruppen mit jeweils 18 Teilnehmern in der Kirche bearbeitet. Frau Goldbach und Frau Schäfer leiteten zusammen mit Julia Storz und Caro Blattmann diese AGs. Mit Hilfe von Musik, Bildern, Texten und Gegenständen sollten Jugendliche Denkanstöße erhalten, die sie dann in schriftlicher Form in die Gemeinschaft einbrachten. Beendet wurde der jeweilige Workshop mit einem Gebet, das all das beinhaltete, was den Jugendlichen zu diesem Thema einfiel.

Am Ende dieses "bewegungsreichen" Tages, man musste immer zwischen Gemeindehaus, Kirche, Kardinal Bea Haus und Festhalle pendeln, fand eine Disko statt, die alle zu einem unterhaltsamen Abend mit Tanz, Spiel und Aufführungen einlud. Es gab an diesem Tag auch zwei Preise zu gewinnen, die jeweils an Konfirmandinnen auswärtiger Gemeinden gingen.

Karin Schäfer

Brot zum Leben – Alles was recht ist

45. Aktion „Brot für die Welt“

Das tägliche Brot

Am ersten Advent findet in Hamburg die zentrale Eröffnung der 45. Aktion „Brot für die Welt“ statt. Wie im Vorjahr lautet das Thema „Brot zum Leben – Alles was recht ist“. Im Mittelpunkt steht die Frage nach dem, was der Mensch zum Leben braucht. Was ist unverzichtbar? Was ist das „Brot zum Leben“?



Foto: Samad/dpa

In jeder Kultur, jeder Gesellschaft und zu jeder Zeit beantworten die Menschen diese Frage anders. Martin Luther legt die Bitte nach dem täglich Brot im Vater unser so aus: Brot ist alles, „was Not tut für Leib und Leben – wie Essen, Trinken, Kleider, Schuh, Haus, Hof, Acker, Vieh, Geld und Gut“. Alle Menschen haben ein Recht auf Brot zum Leben.

Kenzingen hat die Bibel abgeschrieben

Kaum zu glauben, aber wahr: Sie ist fertig. Am 16. Februar im "Jahr der Bibel" 2003 begann in der kath. Kirche St. Laurentius das ökumenische Projekt mit einer kleinen Bibelausstellung im Anschluss an den ökumenischen Gottesdienst. Viele KenzingerInnen meldeten sich zum Abschreiben, und bereits an Pfingsten war das Neue Testament fertig.

Beim Gemeindefest am 13.7. fand eine Bibelausstellung mit etwa 100 verschiedenen Bibeln aus drei Jahrhunderten statt. Dazu gab es Thorarollen und verschiedene Erinnerungsstücke aus dem Heiligen Land zu sehen. Kräuter und Pflanzen der Bibel schmückten den großen Raum der Alten Fabrik an der Offenburger Straße. Es gab auch ein "Live"-Bibelabschreiben von einem oder mehreren Versen, und es wurden weitere Kapitel an Schreibwillige vergeben.

Am 29. Oktober 2003 trafen die letzten beiden der insgesamt 1189 Kapitel ein. 381 Schreiberinnen und Schreiber haben das gemeinsame Werk, das aus 2333 Blättern besteht, in einer Rekordzeit von nur 8½ Monaten fertig-

gestellt. Nun wird es in 8 Bänden von Hand gebunden; eine künstlerisch gestaltete Titelseite schmückt jeden Einband, und jeder Band enthält eine moderne, abstrakte Originalzeichnung oder ein Aquarell zu



Bibelstellen und verschiedene Arbeiten einer Schülerin des Gymnasiums Kenzingen.

Immer wieder wurden wir nach dem Sinn und Ziel dieses Projekts gefragt. Ganz leicht lässt sich natürlich antworten, dass das Hauptziel die Beschäftigung mit der Bibel im Jahr der Bibel ist. Immerhin haben sich auf diese Weise auch viele kirchenferne Christen oder Nichtchristen ganz intensiv mit einem Bibeltext auseinandergesetzt. Mit dem Abschreiben hat es eine ganz besondere Bewandnis - das bestätigten uns viele, die abgeschrieben haben - neben der nötigen Konzentration auf den Text dringt das Wort, der Text gleichsam auf mehreren "Kanälen" oder Sinnen in uns ein: über die Hand, die Augen, manchmal auch die Ohren. Viele Beteiligte gaben uns positive Rückmeldungen, wie gern sie schrieben, und wie viel ih-

nen dann gerade das abgeschriebene Kapitel bedeutete. Besonders aus dem Neuen Testament wurden Trau- und Konfirmationssprüche wiedererkannt, und längst vergessene Geschichten wiederentdeckt. Die etwas "zäheren" Texte des Alten Testaments wurden aber auch fleißig bewältigt. Verschiedene Viel-Schreiberinnen haben ganz entscheidend zum Gelingen dieses ökumenischen Projektes beigetragen.

Frau Annegret Blum sei an dieser Stelle ganz besonders genannt: Nicht nur ihre vielen Blätter, sondern auch das unermüdliche und geduldige Finden, Auffordern, Begleiten, Betreuen von ganz vielen SchreiberInnen ist ihr zu verdanken. Ohne sie wäre das Projekt heute noch nicht am Ziel der Planung.

Eine weitere Frage, was denn nun mit der fertiggestellten Bibel geschehe, wurde uns auch immer wieder gestellt. Zunächst sollen die 8 kostbaren Bände der Kenzinger Gemeinde und allen SchreiberInnen in einem festlichen Gottesdienst am 3. Advent in St. Laurentius vorgestellt und gezeigt werden. Jeder Teilnehmer an dem Projekt wird hierzu besonders eingeladen. Danach ist geplant, dass die Bände jährlich wechselnd in der evang. Kirche und den 4 kath. Kirchen in Kenzingen und den Ortsteilen ausgelegt werden.

Allen SchreiberInnen sei bereits jetzt für ihr Mitwirken gedankt, denn alle haben sich die Mühe gegeben, die das Wort Gottes verdient, und die einem Menschenwerk, das aus Gottes Wort besteht, angemessen ist, zumal die Schreibenden vielleicht nach vielen Jahren noch mit ihrer Handschrift in einer Kenzinger Kirche präsent sind.

Regina Pruner-Fischer

Wichtige Termine:

☞ Am 2. Advent (7.12.) von 14 bis ca. 16 Uhr findet wieder der Seniorenadventskaffee im Kreisseniozenzentrum St.-Maximilian-Kolbe statt. Es wird ein Programm geboten, u.a. singen Mitglieder des Seniorennetzwerks Kenzingen und auch die Jugendgruppe C-Crew bringt sich ein.

☞ Am 3. Adventssonntag (14.12.) um 10 Uhr werden in einem feierlichen ökumenischen Gottesdienst zum Abschluss des „Jahres der Bibel“ in der Kirche St. Laurentius die acht handgeschriebenen Bände der Bibel zum ersten Mal der Öffentlichkeit präsentiert.

Wir laden sehr herzlich zu den Veranstaltungen ein.

Aus der Arbeit des Kirchengemeinderates

Liebe Kirchengemeinde,

in ca. 3 Wochen ist der 1. Advent und wir nähern uns dem Jahresende 2003. Ich nehme dies zum Anlass, Ihnen zu berichten, wo während dieses Jahres die Schwerpunkte für den Kirchengemeinderat lagen. In unseren Sitzungen, die alle 4 Wochen stattfinden, aber auch in etlichen zusätzlichen Besprechungen wurden die Belange unserer Kirchengemeinde bearbeitet. Zusätzlich traf sich der KGR am 14. und 15.3.03 auf Schloss Beuggen zu einem Arbeitswochenende. Die Gemeindeversammlung fand am 23.3.03 statt, hierüber berichtete bereits Herr von Hodenberg in der letzten Ausgabe.

Entsprechend den Zielvereinbarungen aus der Kirchenvisitation sollte die Kinder- und Jugendarbeit gefördert werden, was durch Gewinnung dreier neuer ehrenamtlicher Mitarbeiter und die weitere Zusammenarbeit mit Frau Goldbach bereits erreicht wurde. Erste Auswirkungen dieser Intensivierung war die Durchführung des Bezirkskonfirmandentages, bei dem diese Mitarbeiterinnen einen großen Anteil am Erfolg der Veranstaltung hatten. (Einen ausführlicheren Bericht finden Sie an anderer Stelle in dieser Ausgabe.) Ebenso wurde von der Jugend der Jugendgottesdienst am 26.10.03 geplant, organisiert und durchgeführt.

Die dritte Zielvereinbarung, eine Partnergemeinde im Elsass zu finden, konnte nicht erfüllt werden. Auch nach großen, persönlichen Anstrengungen einzelner Gemeindeglieder und des KGR war keine elsässische Kirchengemeinde bereit, eine Partnerschaft einzugehen, da die meisten schon Verbindungen eingegangen waren. Wir werden uns deshalb überlegen, was wir anstatt dieser Zielvereinbarung sinnvolles tun können.

Erfreulicherweise konnte die Gemeindehaussanierung um ein gutes Stück vorangetrieben werden. Im Rahmen des Gemeindefestes am 13.7.03 konnte die Renovierung des Gemeindesaales gefeiert werden. Es war auch ein Dankeschön an alle, die hierfür gespendet hatten und das Motto "Ein Schiff, das sich Gemeinde nennt" sollte klarmachen, was möglich ist, wenn sich viele Menschen für eine Sache einsetzen.

Die Räumlichkeiten im Keller des Gemeindehauses sind noch zu renovieren, wobei die Jugendlichen aus unseren Gruppen aufgefordert wurden, Ideen für die Gestaltung einzubringen. Es ist jetzt die Aufgabe des KGR diese Arbeiten zügig voranzubringen.

Die größte und zur Zeit wichtigste Aufgabe ist die Sanierung und der Umbau des Evangelischen Kindergartens. Nachdem das Kirchenbauamt des Evangelischen Oberkirchenrates die ersten Pläne nicht befürwortet hat, wurden neue Pläne erarbeitet. Die Hauptpunkte waren der Erhalt der Zweigruppigkeit und der Verzicht auf eine Veränderung des Daches, die bei einer Erweiterung auf 3 Gruppen notwendig geworden wäre. Die neue, von uns favorisierte Variante wurde dem Kirchenbauamt zur Beurteilung unterbreitet. Nach einigen Wochen erhielten wir die Zustimmung zu diesen Plänen.

Bereits im Vorfeld hatten wir mit Bürgermeister Guderjan über diese Planungen gesprochen und uns über die Machbarkeit im Rahmen eines Gesamtkonzeptes unterhalten. Die Stadt trägt den Hauptteil der Kosten, die Restfinanzierung musste jetzt mit dem Evangelischen Oberkirchenrat besprochen werden. Im September dieses Jahres erhielten wir dann einen Finanzierungsvorschlag, der für alle Seiten tragbar ist. Wir wurden daraufhin zu einer Sitzung des Finanz- und Verwaltungsausschusses eingeladen, um unser Projekt vorzustellen. Es soll sobald wie möglich ein Informationsabend stattfinden für die Kindergartenleiterin, die Kindergärtnerinnen und den Elternbeirat mit der Sachbearbeiterin für Kindergärten des Verwaltungs- und Serviceamtes in Emmendingen. Dadurch wird sichergestellt, dass keine wichtigen Aspekte vergessen werden.

Seit einigen Monaten findet immer nach Taufen ein kleiner Stehempfang entweder vor der Kirche oder in der AWO statt. Ursprung für diese Idee war die Überlegung, dass eine Taufe ein schöner Anlass ist, nach dem Gottesdienst noch mit den Gottesdienstbesuchern zu sprechen und mit den Menschen in Kontakt zu treten. Nach anfänglichem Zögern wird dieses Angebot gerne angenommen.

Am 7. Dezember wird wie jedes Jahr der Seniorennachmittag von Gliedern der Evangelischen Kirchengemeinde veranstaltet.

Im Namen des KGR wünsche ich Ihnen allen ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Start ins Jahr 2004.

Dr. Werner Schäfer

Kirchenmusik

Bald liegt ein Kirchenjahr wieder hinter uns mit allen musikalischen Aktivitäten in Gottesdiensten, Konzerten oder anderen Gemeindeveranstaltungen.

Und neben oder mit mir, der Organistin und Chorleiterin der Gemeinde, musizieren übers Jahr hinweg viele, viele Menschen regelmäßig im Kinderchor, in der Kantorei, dem Flötenkreis oder dem Posaunenchor (für den wir



Probe der Kantorei

immer noch nach einer neuen Leitung suchen!), vielleicht auch bald in einer Jugend-Band.

Ohne die musikalisch aktive Gemeinde würde die Musik in der Kirche verarmen, auch wenn wir uns über die Profi-Musiker, die bei besonderen Anlässen, z.B. bei Kantaten und Konzerten, mitwirken, natürlich herzlich freuen.

Wenn Sie diese Kirchenzeitung jetzt lesen, werden das Kinderchorprojekt „Seefahrt nach Rio“ und die Messe Joseph Haydns, mit der die Kantorei den Gottesdienst am 1. Advent gestaltet, schon erklungen sein.

So möchte ich ganz besonders zu dem neuen Kantorei-Projekt einladen, für das die Proben nach den Weihnachtsferien beginnen. Wenn Sie Freude am Singen haben, kommen Sie einfach am Donnerstag, 15. Januar, um 20 Uhr zu ins Gemeindehaus in der Offenburger Str. 21!

Wir erarbeiten bis zum Juli (in den Schulferien, also den Fastnachts-, Oster- und Pfingstferien, finden keine Proben statt) den Psalm 96 „O sing unto the Lord“ von Georg Friedrich Händel und die Kantate Nr.186 von Johann Sebastian Bach „Ärgre dich, o Seele nicht“, die im Juli 1723 in Leipzig uraufgeführt wurde.

Voraussichtlich am Sonntag, den 18. Juli, werden wir diese herrlichen Werke in einem Konzert des Förderkreises Kirchenmusik Kenzingen bei

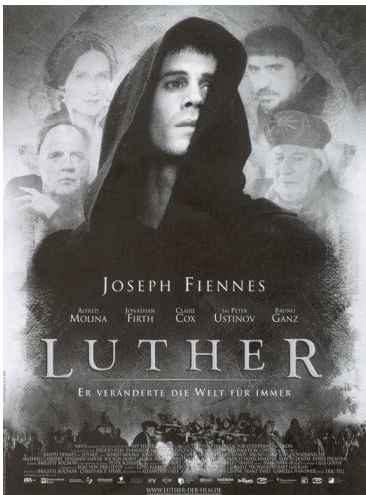
uns in der Evangelischen Kirche mit Soli, Chor und Orchester zum Klingen bringen.

Die musikalisch aktive Gemeinde, das sind natürlich nicht nur die, die in den musikalischen Gruppen und Kreisen mitwirken, sondern auch die singende Gottesdienstgemeinde, die Zuhörer bei Konzerten, die Eltern und Konfirmanden, die bei Kinderchorprojekten helfen, oder auch die Spender von Geldmitteln.

Sie alle sind miteinander die musikalisch aktive Gemeinde.

Und auf Sie alle freue ich mich im Neuen Jahr bei allen neuen musikalischen Ereignissen.

Herzlich grüßt Sie Ihre *Jakoba Marten-Büsing*



Kinotipp: „LUTHER“

In den Kenzinger „Löwenlichtspielen“ vom 4.12. bis zum 10.12. zu sehen.

☞ Am Donnerstag, den 4.12. nach der Vorstellung um 20 Uhr laden die Pfarrer Frank Martin und Hanns–Heinrich Schneider die interessierte Bevölkerung zum Gespräch über den Film ein.

PRESSETEXT

Es gibt viele Namen für ihn: Reformator, Ketzer, Rebell, Mönch. Er hat die Welt für immer verändert. Er ist eine außergewöhnliche Persönlichkeit bis heute und hat die Herzen vieler berührt: Martin Luther. Sein Leben ist eindrucksvoller und aktueller denn je und endlich auf der großen Leinwand zu erleben!

Der Film LUTHER ist eine spektakuläre Heldengeschichte um den gottesfürchtigen Mönch Martin Luther im 16. Jahrhundert: Durch seinen persönlichen Kampf mit Gott und den Herrschenden fordert Luther die politischen und religiösen Autoritäten seiner Zeit heraus. Seine Vision vom Leben und sein unerschütterlicher Glaube bringen die herrschende Ordnung zum Einsturz.

(aus Werberatschlag der NFPTv, EKD, EIKON)

Im Sommer und Herbst 2003 wurden aus unserer Gemeinde



getauft: Maria Elisabeth Burkart (29.05.2003), Kevin Abu Höfer (20.07.), Daniel Mauer (20.07.), Jenny Heidt (20.07.), Paul Jakob Walzer (23.08.), Marius Hermann Niklas Galau (14.09.), Michelle Spielmann (14.09.), Niklas Maximilian Simon (14.09.), Steffen Hess (08.10.), Stephanie Löwe (08.10.), Christiane Seiffert (08.10.), Jessica Maljutin (19.10.), Anastasia Maljutin (19.10.)



getraut: Ines Hessel mit Martin Bernhard Walzer (23.08.2003)



bestattet: : Olga Tussait, geb. Bendler (08.05.2003), Hans Dieter Arnold (16.06.), Hedwig Harms, geb. Ewert (18.06.), Bernhard Ernst (24.06.), Anna Böcherer, geb. Scheer (02.07.), Lina Gertrud Mößner, geb. Willmann (09.07.), Anna Josefine Fleig, geb. Bechtloff (16.07.), Emil Rudolf Mehrhoff (17.07.), Gustav Mundinger (22.08.), Charlotte Anna Fitzke, geb. Ditt (25.08.)

Impressum:

V.i.S.d.PR.: Pfarrer Hanns-Heinrich Schneider,
Tel. (07644) 277, Fax 6944,
Offenburger Str. 21, 79341 Kenzingen
Besuchen Sie uns im Internet:
<<http://www.Evang-Kirche-Kenzingen.de>>
Email: <Evang.Kirche.Kenzingen@T-Online.de>



Redaktion/Layout: Antje Knapp-Striegel, Dr. Georg Fischer, Kirsten Kreher, Regina Pruner-Fischer, Monika Rudolph